



Ein Kran hob gestern das Dach auf die zukünftige Autobahnkirche. Jetzt folgen die Brücke und die weiße Außenhülle. Fotos: dima

Dach schwebte aufs „Kirchlein“

WILNSDORF Autobahnkirche kostet deutlich über 1 Mill. Euro / Neue Spendenaktion soll helfen

*„Ein besonderer Freund“
hatte eine „besondere
Idee“. Im nächsten
Vierteljahr sollen so
200 000 Euro fließen.*

dima ■ Für Ute Pohl und Hartmut Hering fiel Weihnachten in diesem Jahr bereits auf den 13. September. So jedenfalls leuchteten ihre Augen, als gestern morgen um 9 Uhr das Dach des „Autobahn-Kirchleins“ über den Parkplatz des Autohof-Hotels schwebte. Bereits Tage zuvor war die tonnenschwere Konstruktion aus Fichtenholz-Leimbindern und OSB-Platten aus dem Südschwarzwald nach Wilnsdorf gerollt und auf dem Parkplatz zusammengesetzt worden.

Der Frankfurter Architekt Michael Schumacher erschien gerade noch rechtzeitig, um die passgenaue „Hochzeit“ des Dachs mit der ebenfalls aus Holzplatten gezimmerten Gebäudehülle mitzuerleben. Nach langer Durststrecke und einem Ritt durch die Wüste erwartet der Förderverein Autobahnkirche in den nächsten Tagen nun gleich mehrere Glanzlichter, sagte Ute Pohl, kurz nachdem das Dach auf den Seitenwänden gelandet war. Bald folge die Montage der Brücke, die den Parkplatz mit der Kirche verbinden soll. Und in der kommenden Woche werden die



Hartmut Hering und Michael Schumacher beobachteten gestern die Bauarbeiten.

beiden Kirchtürme erwartet. „Die Doppeltürme werden mit Sicherheit ein Wahrzeichen des Autohofs“, sagte Ute Pohl.

„Wir brauchen mehr Geld“, sagte Hartmut Hering anschließend und widmete sich damit den prosaischen Seiten des ambitionierten Bauvorhabens. Der Initiator des Kirchenbaus stellte auch gleich eine neue Spendenaktion vor, mit der die dringend benötigten Euros ins Fließen geraten sollen. Ein „besonderer Freund“ habe eine „besondere Idee“ gehabt, so Hering. Der potenzielle Spender gebe 100 000 Euro, falls der Förderverein im nächsten Vierteljahr noch einmal 100 000 Euro einsammele. Volksbank und Sparkasse hätten ihre Mithilfe bereits zugesagt. Die „Hauptbettelaktion“ habe der Förderverein bereits hinter sich. Mit den 200 000 Euro aus der neuen

Sammelaktion käme man dem Ziel dann schon ziemlich nahe, sagte Hering. Das Investitionsvolumen bewege sich inzwischen ein ganzes Stück über der ursprünglichen Grenze von 1 Mill. Euro. Das Gesamtvolumen könne noch nicht beziffert werden, da einige Gewerke noch ausstehen würden.

Auf die lange Baupause angesprochen erklärte Hartmut Hering, dass man zuerst auf die falsche Holzbaufirma gesetzt habe. Die Kosten für die ungewöhnliche Holzkonstruktion hätten sich im Vergleich zum ersten Angebot verdoppelt. Schließlich habe die ursprüngliche ausgewählte Holzbaufirma das erkannt und das Projekt dann nicht ungerne wieder abgegeben. „Wir hatten Glück mit dem Angebot, aber Pech mit der Firma“, sagte der Architekt Michael Schumacher daraufhin. Die neue Firma aus dem Südschwarzwald habe die „nicht unambitionierte Sache“ dagegen im Griff.

Gefeiert werden soll am 28. September. Dann ist das Richtfest geplant. „Ein bisschen mehr als ein Richtfest können wir an diesem Tag feiern“, erklärte Schumacher. Es fehle dann nur noch wenig zur Vollendung des Baus. Zum Beispiel die hölzerne Innenkapsel, die eine Schreinerfirma bauen soll, und die Außenhülle, die aus einer weißen Polyurethanbeschichtung bestehen wird. Weitere Informationen zum Projekt und zur Spendenaktion gibt es im Internet unter www.autobahnkirche-siegerland.de.